

Haushaltsrede
zum
Bezirkshaushalt für den Stadtbezirk Ost
-Doppelhaushalt 2010 / 2011 –

Redner: Wilhelm Reiners, Sprecher der CDU-Bezirksfraktion

Sitzung der Bezirksvertretung Ost am 02.09.2010

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,
sehr geehrter Herr Kuckels,
sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung Ost,
namens der CDU-Fraktion Ost möchte ich mich bei Ihnen
Herr Kuckels und Herr Acker, stellvertretend für die
gesamte Kämmerei, für Ihre sicherlich umfangreiche
geleistete Arbeit bedanken. Sie haben uns, trotz absolut
desolater Haushaltslage, einen aus Ihrer Sicht annehmbaren

Hauhaltsentwurf für die Jahre 2010 und 2011 für den Stadtbezirk Ost vorgelegt.

Jedem, der in dieser wirklich lebens und auch liebenswerten Stadt Mönchengladbach lebt und

dem auch nur im entferntesten an dieser unserer Stadt, ihren Stadtbezirken und den darin lebenden Bürgerinnen und Bürgern etwas liegt, dem kann angesichts der desolaten Haushaltslage nur Angst und Bange werden.

Wir wären aber als Kommunalpolitiker dieser Stadt schlecht beraten in eine art von Schock- oder Panikstarre zu verfallen, denn gerade jetzt ist absolut kreatives Bewegen und Denken gefordert, vor allem wenn man trotz allem eine Weiterentwicklung erreichen will.

Wir werden uns als CDU Fraktion Ost dem Haushaltsentwurf und auch dem Haushaltssicherungskonzept aus einer falsch verstandenen Oppositionsrolle heraus nicht verweigern und alles von Grund heraus ablehnen, sondern aktiv und kreativ, so wie man es von den Fraktionen der CDU zum

Wohle der Bürger dieser Stadt gewohnt ist und erwarten darf, mitarbeiten.

So wollen wir auf keinen Fall eine auslaufende Auflösung der Grundschule Damm, sondern plädieren klar und deutlich für eine Umwandlung zu einem Teilstandort in einem Grundschulverbund mit der katholischen Grundschule Bettrath- Hoven, so wie es in einem späteren Tagesordnungspunkt zur Beratung heute noch ansteht.

Wir unterstützen ausdrücklich die Überprüfung der Verwaltung hinsichtlich Nutzung der durch das Auslaufen der Hauptschule A sternweg freiwerdenden Räume im Schulzentrum Giesenkirchen durch zwei Grundschulen. Diese Maßnahme stärkt das Schulzentrum und damit auch das Franz-Meyers Gymnasium.

Als sehr negativ empfinden wir, dass im HSK Schulstandorte, bereits mit Namen ggf. betroffener Standorte bezeichnet werden. Sind doch schon durch diese

Maßnahmen andere Schulen, durch gezielte Verunsicherung der Eltern, getarnt dann unter dem Deckmantel des sog. Elternwillens, zum Schließen bzw. zur Umwandlung gezwungen worden.

Wir wollen keine Reduzierung der Bezirksverwaltungsstellen, sondern ein klares Festhalten am nach wie vor bestehenden, gültigen Ratsbeschluss in dieser Sache und am weiteren Ausbau des Bürgerservice.

Mit großem Erstaunen und Wohlwollen, sehen wir in der Änderungsliste der Verwaltung plötzlich Punkte die die CDU Fraktionen schon vor Jahren initiiert haben: Die Neubauten der Fahrzeughallen der Freiwilligen Feuerwehren Giesenkirchen und Neuwerk und den frühzeitiger geplanten Ausbau des Radweges Myllendonkerstraße.

Andererseits möchten wir als CDU Fraktion wissen, wieso aus den Mitteln aus dem Konjunkturpaket II für das Schulzentrum Neuwerk und Turnhalle einfach 240.000,-- €

herausgenommen werden können ?

Ebenso sehen wir mit großer Verwunderung, dass der Kindergarten Asdonkstraße scheinbar komplett aus der Investitionsliste gestrichen worden ist. Sind in unserer Stadt zusätzliche 1000 Bäume wichtiger als die Fortentwicklung von Kindergartenplätzen ?

Wenn man den Investitionsplan durcharbeitet, und das haben wir ganz sicherlich sehr sorgfältig schon zur geplanten Haushaltsberatung am 01.06.2010 gemacht, dann findet man dort Finanzplanungen für das Jahr 2013, 2014 und sogenannte spätere Jahre.

Ich denke wir dürfen dabei davon ausgehen, dass hier die für in 2015 erwartete Überschuldung unserer Stadt nicht berücksichtigt wurde.

Tritt die Darstellung des Überschuldungszeitpunktes für 2015 ein, dann wäre ab dem Jahr 2012 schon keine Tolerierung von nicht pflichtigen Aufgaben, von Seiten der Kommunalverwaltung, gegeben. Alle bis dahin

geplanten aber nicht durchgeführten Investitionsmaßnahmen würden also dem Rotstift der Kommunalverwaltung zum Opfer fallen.

Legt man das wohl allen bekannte Schreiben der Bezirksregierung Düsseldorf zu Grunde, tritt der „Zustand der drohenden Überschuldung im Finanzplanungszeitraum“ schon im Jahr 2012 ein.

Welche Auswirkungen dies dann auf die Stadt Mönchengladbach und vor allem den Bürgern dieser Stadt haben wird, lässt sich auch heute kaum ermessen.

Dennoch sind wir als CDU Fraktion, und damit der stärksten Fraktion im Stadtbezirk Ost, genau wie in den vergangenen Jahren der Auffassung, dass wir gerade in dieser Situation versuchen müssen, mit sehr viel Fingerspitzengefühl und auch dem geeigneten Willen und Blick zum Sparen, das Beste für unseren Stadtbezirk Ost und den darin lebenden Bürgerinnen und Bürgern aus diesen Haushaltsberatungen

herauszuholen. Das es auch in diesen schwierigen Zeiten möglich ist schwerpunktmäßig wichtige Projekte in unserem Stadtbezirk voranzubringen haben wir in den letzten Jahren an vielen erfolgreichen Projekten bewiesen und das werden wir nach unseren Möglichkeiten auch weiter unter Beweis stellen.

Wir vermissen im Haushalt, die im Kommunalwahlkampf des vergangenen Jahres von den lokalen Spitzen der Bündnis Grünen und der SPD, in verschiedenen Podiumsdiskussionen, versprochene deutlich größere finanzielle Freiheit der Stadtbezirke. Wo denn bitte, die Damen und Herren der Gestaltungsmehrheit sind denn diese deutlich größeren finanziellen Freiheiten und Spielräume geblieben ?

Die CDU Fraktion begrüßt und unterstützt alle im Haushaltansatz für 2010 veranschlagten Mittel zur Förderung der U-3-Betreuung und der Verbesserungen an Verschiedenen Schulstandorten hinsichtlich Küche, Mensa

und Freizeiträumen in unserem Stadtbezirk Ost, denn wir sehen in den Kindern und Jugendlichen die von diesen Maßnahmen profitieren, die Zukunft und das Potential dieser Stadt.

Die CDU Fraktion würde aber hinsichtlich der weiterhin sinkenden Zahlen an Asylbewerbern dafür plädieren den Posten P0127 A „Neubau Übergangsheim An der Waldesruh“ einer nochmaligen genauesten Prüfung zu unterziehen und aus dem Investitionsplan ggf. zu Streichen.

Die Maßnahmen bzw. Antragsliste der Ampel betreffend fragen wir uns wieso die Kasse der Stadt für eine Entwicklung der Trabrennbahn zu einem Gewerbegebiet mit fast 1,5Mio € belastet werden soll? Wir regen an, einen Investor zu suchen, der dieses Gebiet, bei entsprechendem Interesse nahezu kostenneutral für die Stadt Mönchengladbach in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung entwickelt.

Den ein oder anderen Änderungswunsch werden wir dann

noch bei der genauen Abhandlung der Investitionsliste
vortragen, und bitten da um die entsprechende
Unterstützung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in
unserem Stadtbezirk Ost.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.